

Preisgekrönter Zunftbaum - Hüllhorster Ortskern hat wieder eine besondere Zierde



Günter Heidenreich (von links), Gerhard Pienkos, Jürgen Kreimeier, Alfred Krause und Heinz-Gerhard Bartelheimer sorgen dafür, dass die Zunftzeichen an den richtigen Platz kommen.

Samstag, 30. April 2011- 01:37 Uhr 11 min
WB - Von Kathrin Kröger

Hüllhorster Ortskern hat wieder eine besondere Zierde.

Das Prachtexemplar ist sogar schon mit Preisen bedacht worden. Der Heimatverein »Nachtigallental« in Hüllhorst ist stolz auf seinen Zunftbaum, der seit Freitag wieder weithin sichtbar den Ortskern schmückt.

Zum achten Mal stellten die Vereinsmitglieder mit vereinten Kräften den 13,80 Meter hohen und 600 Kilogramm schweren Zunftbaum auf. Im Gegensatz zu den Vorjahren war der Veranstaltung Sonnenschein beschieden. »Wir hatten so manches Mal Pech mit dem Wetter, jetzt hat es geglickt«, freute sich Günter Heidenreich, Vorsitzender des Heimatvereins.

Die Idee zum Zunftbaum entstand einst beim Stammtisch. Die Hüllhorster Variante sollte etwas Besonderes sein. Die alten Handwerkssymbole sollten sich dort wiederfinden. 18 Zunftzeichen sind es mittlerweile, neue werden nicht hinzukommen. »Denkbar ist jedoch, dass ab und an mal welche ausgetauscht werden«, so Heidenreich. Nicht alle Zeichen lassen auf noch heute in Hüllhorst ansässige Handwerker schließen. »Es gibt hier zum Beispiel keine Zimmerei mehr«, erklärte der Vereinsvorsitzende.

Der Ursprung der Zünfte liegt im elften Jahrhundert in den Städten. Hier wurden regelmäßig Märkte abgehalten, wo die Handwerker ihre Waren verkaufen konnten. Bald schlossen sich die Handwerker einer Gattung zu religiösen Bruderschaften zusammen, um gemeinsam zu feiern. Die Symbole oder Zunftzeichen haben sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. Es kamen immer wieder neue Berufe hinzu und andere wie Zinngießer und Harnischmacher wurden nicht mehr gebraucht. Bei der Aufstellung von Mai- oder Zunftbäumen kam es oftmals zu Ausschreitungen wegen Trunkenheit und politischer Hetzreden. Daher wurde diese Tradition im 19. Jahrhundert verboten. Doch sie ist nicht in Vergessenheit geraten. »Der Zunftbaum in Hüllhorst ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie alte Traditionen wieder aufleben können. Solange wir können, machen wir damit weiter«, betonte Günter Heidenreich.

